

3. SONNTAG IM ADVENT, JAHRGANG A (THIRD SUNDAY OF ADVENT)

EINFÜHRUNG

Der Prophet weiß davon zu erzählen wie es ist, wenn in der Wüste Regen fällt. Wo gerade noch leblose Dürre herrschte, blüht mit einem Mal das Leben. Genauso ist es, wenn Gott mit seinem lebenspendenden Geist Einzug hält. Darum warten wir so sehnsüchtig in den Wüsten unseres Lebens, dass Gott den Frühregen seines Segens regnen lässt und wir die Zeichen seiner Gegenwart spüren. Dann werden Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätziges werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt.

PSALM 146,5–10*

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist; der Treue hält ewiglich,
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der HERR macht die Gefangenen frei.
Der HERR macht die Blinden sehend.
Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der HERR liebt die Gerechten.
Der HERR behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.
Der HERR ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

* oder Lukas 1,46–55b

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle KindsKinder.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

TAGESGEBET

Gott,
dein lebendiger Geist lässt das Leben erblühen.
Lass deinen Segen reichlich strömen
und fließen auch durch unsere Hände.
Nimm uns in Dienst
und mache die Wüsten in uns zum fruchtbaren Land.
Durch den, der Menschen zu neuem Leben erweckt,
Jesus Christus, den Quell des Lebens. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 35,1–10

Die Wüste und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.
Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude.
Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben,
die Pracht von Karmel und Scharon.
Sie sehen die Herrlichkeit des HERRN, die Pracht unsres Gottes.
Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie!
Sagt den verzagten Herzen:
»Seid getrost, fürchtet euch nicht!
Seht, da ist euer Gott!
Er kommt zur Rache;
Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.«

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan
und die Ohren der Tauben geöffnet werden.
Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch,
und die Zunge der Stummen wird frohlocken.
Denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen
und Ströme im dürren Lande.
Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen,

und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnenquellen sein.
Wo zuvor die Schakale gelegen haben,
soll Gras und Rohr und Schilf stehen.

Und es wird dort eine Bahn sein, die der heilige Weg heißen wird.
Kein Unreiner darf ihn betreten; nur sie werden auf ihm gehen;
auch die Tore dürfen nicht darauf umherirren.
Es wird da kein Löwe sein und kein reißendes Tier darauf gehen;
sie sind dort nicht zu finden, sondern die Erlösten werden dort gehen.
Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen
und nach Zion kommen mit Jauchzen;
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein;
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.

Jakobus 5,7–10

So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn.
Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde
und ist dabei geduldig,
bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.
Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen;
denn das Kommen des Herrn ist nahe.

Seufzt nicht widereinander, liebe Brüder,
damit ihr nicht gerichtet werdet.
Siehe, der Richter steht vor der Tür.
Nehmt, liebe Brüder,
zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten,
die geredet haben in dem Namen des Herrn.

Matthäus 11,2–15

Als aber Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte,
sandte er seine Jünger
und ließ ihn fragen:
Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?
Jesus antwortete und sprach zu ihnen:
Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht:
Blinde sehen und Lahme gehen,
Aussätzig werden rein und Taube hören, Tote stehen auf
und Armen wird das Evangelium gepredigt;
und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.

Als sie fortgingen, fing Jesus an, zu dem Volk von Johannes zu reden:
Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen?
Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her weht?
Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen?
Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen?
Siehe, die weiche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige.
Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen?
Wolltet ihr einen Propheten sehen?
Ja, ich sage euch:
Er ist mehr als ein Prophet.
Dieser ist's, von dem geschrieben steht:
»Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her,
der deinen Weg vor dir bereiten soll.«

Wahrlich, ich sage euch:
Unter allen, die von einer Frau geboren sind,
ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer;
der aber der Kleinste ist im Himmelreich,
ist größer als er.

FÜRBITTENGEBET

Wunderbarer Gott,
von alters her haben deine Propheten verheißen,
dass du den Messias in die Welt sendest.
Wir haben sein Licht gesehen
und warten doch sehnsüchtig, dass er wiederkommt
und sein Werk vollendet.
Mit großer Hoffnung und brennender Sehnsucht
kommen wir zu dir mit unseren Bitten.

Du hast ewige Freude verheißen.
Voll Sehnsucht bitten wir dich,
um Beherztheit, wo deine Kirche lauwarm handelt,
um sprühende Begeisterung, wo Kraftlosigkeit herrscht,
um neue Ideen, wo der Ausweglosigkeit das Wort geredet wird.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass die Wüste blühen wird.
Voll Sehnsucht bitten wir dich,
um Frühregen, wo die Erde trocken und hart geworden ist,

um neues Leben, wo Raubbau alles Leben vernichtet hat,
um Gnade wo die Natur unter der Last des Menschen stöhnt.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass die Gefangenen frei sein werden.
Voll Sehnsucht bitten wir dich
für alle die gefangen sind in den Untaten ihrer eigenen Vergangenheit,
für die zu Unrecht Inhaftierten,
für alle die in den Verirrungen ihres Lebens gefangen sind.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass Tote auferstehen.
Voll Sehnsucht bitten wir dich,
dass du unsere Verstorbenen versammelst in deinem Reich,
und wir dereinst mit ihnen zusammenkommen
an deinem Tisch.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Treuer Gott,
du lässt unser Hoffen und Sehnen nicht vergebens sein.
Nimm dich unserer Bitten an
und halte die Sehnsucht in uns wach
durch Christus unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 3. Sonntag im Advent, Reihe I.

LIEDVOR

SCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

7 O Heiland, rei die Himmel auf
17 Wir sagen euch an den lieben Advent

WOCHENLIED:

15 Trstet, tröstet, spricht der Herr
246 Ohren gabst du mir

PREDIGTLIED:

11 Wie soll ich dich empfangen

141 Wir wollen singn ein' Lobgesang

AUSGANGSLIED:

12 Gott sei Dank durch alle Welt

14 Dein König kommt in niedern Hüllen

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.